



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückberichtigten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 211.

Leipzig, Dienstag den 10. September 1918.

85. Jahrgang.



## 23. bis 28. September 1918

### Versteigerung

### der Bibliothek des † Literarhistorikers

# Prof. Dr. Carl Schüddekopf

früher am Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar, Sekretärs der Gesellschaft der Bibliophilen in Weimar und Herausgebers der Zeitschrift für Bücherfreunde.

Das Verzeichnis umfaßt etwa 6000 Werke in annähernd 3000 Nummern und beschreibt eine der reichhaltigsten Privatbibliotheken deutscher Literatur des 18. u. 19. Jahrhundert.

die in den letzten 20 Jahren versteigert wurden.

**Die Goethe-Sammlung** umfaßt allein 647 Nummern und enthält zahlreiche Drucke, die seit langem zum ersten Mal auf dem Markt erscheinen.

Bodmer, Gleim, Wieland, Ramler, Heinse, Goué, Lenz, Maler Müller, Brentano, deren Werke Schüddekopf z. T. neu herausgegeben hat, sind besonders reichhaltig in der Sammlung vertreten.

Zahlreiche neuzeitliche Vorzugsdrucke in schönen Ganzledebänden,  
Eine fast lückenlose Reihe der zu den Tagungen der deutschen bibliophilen Vereinigungen veröffentlichten Privatdrucke, sowie die regelmäßigen Veröffentlichungen dieser Gesellschaften,

Zeitgenössische Schriften zur Geschichte Friedrichs des Großen,  
Flugschriften zur Geschichte Braunschweigs und seines Fürstenhauses,

Eine wertvolle Vereinigung theatergeschichtlicher Schriften  
sind aus der Fülle des Stoffes besonders hervorzuheben.

Das Verzeichnis ist 240 Seiten stark. Zusendung erfolgt kostenlos.

Nur bei wirklichem Bedarf und ernstlicher Verwendung bitte ich direkt zu verlangen.

Berlin W. 8. Französische Straße 46, I.

Martin Breslauer.